bulletin

BNV

Ausgabe 4/2020

Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband

Natur im Siedlungsraum

Baselbieter Naturschutztag

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert zudem 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ

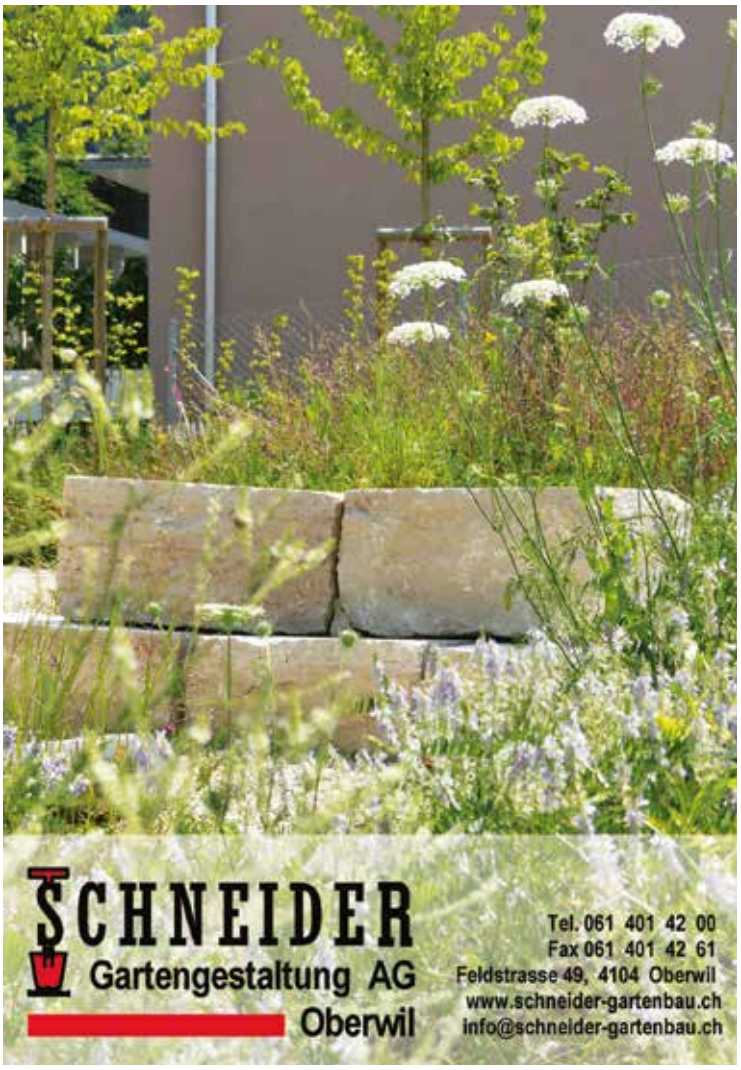
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

- **Frühling auf Sizilien** | 26.03. – 02.04.21 | Webcode 9203
  Die grösste und vegetationsreichste Insel im Mittelmeer
  mit Dr. Manuela Seifert
- **Frühling in den Dehesas** | 08.04. – 17.04.2021 | Webcode 9205
  Die Extremadura als eine der letzten Kulturlandschaften
  mit Dr. Manuela Seifert
- **Charante-Maritime-Vendée** | 16.04. – 25.04.2021 | Webcode 9206
  Vogelzug an der Atlantikküste
  mit Martin Blattner
- **Nordgriechenland** | 05.05. – 15.05.2021 | Webcode 9217
  Vielgestaltige Lebensräume im östlichen Mittelmeer
  mit Carl'Antonio Balzari
- **Toskana Maremma** | 08.05. – 14.05.2021 | Webcode 9208
  Vogelbeobachtungen in der südlichen Toskana
  mit Dr. Manuela Seifert

sinnvoll reisen mit www.ARCATOUR.ch

Telefon 041 418 65 80



Editorial

Liebe Sektions- und BNV-Mitglieder

Nichts ist beständiger als der Wandel. So stand es im Editorial von Frau Susanne Brêchet Schönthal in der Ausgabe vom Januar 2019, das erste vom WBZ Reinach (Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte) gestaltete bulletin des BNV.

Seitdem haben wir im Grafik-Team die Freude, uns 4-mal im Jahr mit den spannenden und lehrreichen Themen des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes zu beschäftigen. Jeder Text will gelesen werden, jedes Bild betrachtet, um eine optimale Gestaltung zu erreichen. Oftmals entstehen Diskussionen zwischen der Redaktion und uns Grafikerinnen bezüglich Textmenge und Bild. Sie lesen es sicherlich heraus, die eine Seite bevorzugt den Text, die andere Seite eher Bild und Gestaltung. Erfreulicherweise haben wir das gleiche Ziel: ein informatives und gelungenes Heft wie dieses, welches Sie gerade in Händen halten.

Indem wir von der Grafik dieses Editorial verfassen, wechseln wir unser Metier und erfahren mal von der anderen Seite, wie herausfordernd es ist, zwischen inhaltlichen Angaben und Anzahl Zeichen auszubalancieren.

Als Abschluss möchte ich mich im Namen des Grafik-Teams bei allen Beteiligten des BNV für die tolle Arbeit zu Gunsten der Natur bedanken. Wir freuen uns auf die kommenden Themen, um diese weiterhin attraktiv für Sie zu gestalten.

Das Grafik-Team, WBZ Reinach

Text Helga Halbritter / Grafikerin im WBZ

Inhalt

04 **EuroBirdwatch 2020**
Buchtipp

05 **Natur im Siedlungsraum**

06/07 **Baselbieter Naturschutztag**

08 **Zwischenbericht: Ulmetaktion 2020**
News BirdLife Schweiz

09 **Aus den Sektionen**

10 **BirdLife Solothurn**
Beobachtungsarchiv

11 **Naturwerte**

12 **Ornithologie**

13 **BNV-Weiterbildungskurse 2021**

14 **Agenda**

Titelbild: Birsfelden Hafen vom Hörnlifelsen aus
Foto: Patrick Blatter, www.blaetti.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 10. Januar 2021 | **Redaktion:** Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Monika Lagler, Barbara Saladin | **Werbung u. Termine:** Andreas Rosskopf, Gloria Brönnimann | **Berichte:** Katrin Blassmann, Gloria Brönnimann, Denise Bussiger, Patrick Frara, Helga Halbritter, Simon Hohl, Heiner Lenzin, Mathias Oberer, Suzanne Oberer, Judith Roth, Barbara Saladin, Werner Müller | **Korrektorat:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service-Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 70–72, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV-bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** bulletin 1700 St. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch, Webseite www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7 | Mitglied bei BirdLife Schweiz

Internationale Zugvogeltage – Rückblick

Zusammenstellung Judith Roth

Am Wochenende vom 3./4. Oktober 2020 fanden die 27. internationalen Zugvogeltage «EuroBirdwatch» statt.

ZEHN BNV-SEKTIONEN HABEN MITGEMACHT

Beide Beobachtungstage waren geprägt von einer turbulenten Wetterlage. Am Samstag war es zuerst sehr regnerisch, gegen Abend beruhigte es sich wieder, und es gab an manchen Orten einen wunderschönen Sonnenuntergang. Nach einer sehr stürmischen Nacht folgte ein sonniger Morgen und ein Prachtstag bis kurz vor der Meldung an BirdLife Schweiz um 16 Uhr, danach kam der Regen wieder – das reinste Aprilwetter! Für die Zugvögel bedeutete das, ihr Zugverhalten mehrmals anzupassen. Somit konnten gegenüber dem Vorjahr nicht so viele Vögel beobachtet werden. Trotzdem gab es neben den vielen Besuchern auch einige Highlights, wie einen Merlin, 34 Heidenlerchen, zwei Rotkehlpieper, zwei Grauschnäpper, zwei Steinschmätzer, 28 Wiesenpieper, drei Rohrweihen, 17 Schwarzmilane, einen Habicht, ein Baumfalke und viele mehr. Am Schluss wurden in der Region – trotz Corona – insgesamt 5'250 Vögel gezählt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den BNV-Sektionen Birsfelden, Blauen-Dittingen-Nenzlingen, Buus, Ettingen, Gelterkinden, Hemmiken, Muttenz, Oberwil, Ormalingen, Riehen für den grossartigen Einsatz!

Der nächste EuroBirdwatch findet voraussichtlich am Wochenende vom 2./3. Oktober 2021 statt. Kommt vorbei!

Resultate EuroBirdwatch 2020

	BNV-Sektionen	BirdLife Schweiz	Europa
Total Vögel	5'250	76'090	5.98 Mio.*
Anzahl Besucher	596	2'680	23'915
Häufigste Vogelart	1. Buchfink (1'639) 2. Ringeltaube (1'709) 3. Star (432)	1. Buchfink (22'083) 2. Mehlschwalbe (15'245) 3. Erlenzeisig (6'919)	1. Weisswangengans (918'859) 2. Star (723'963) 3. Buchfink (655'252)

**In diesen drei Ländern wurden am meisten Zugvögel gezählt:*

1. Finnland (2.53 Mio.) 2. Schweden (980'000) 3. Niederlande (716'366)

Link: Weitere Infos zur EuroBirdwatch finden Sie unter: https://www.birdlife.ch/ebw/index.php/de/ oder http: //www.eurobirdwatch.eu/

Buchtipp

«Bianca und Pico»

Bild Bruno Gardelli

Eine Geschichte aus der Storchenstation Möhlin

Buchvorstellung: von links Trix Hahn-Altermatt und Barbara Saladin (unsere Lektorin)

Zum 50-jährigen Jubiläum der Storchenstation Möhlin hat der Natur- und Vogelschutz Möhlin (NVM) ein Bilderbuch herausgegeben. Es heisst «Bianca und Pico» und ist für Kinder ab dem Primarschulalter geeignet. Die Geschichte haben sich die Journalistin und Autorin Barbara Saladin (Text) und die Vogelpflegerin Trix Hahn-Altermatt (Zeichnungen) gemeinsam ausgedacht: Das Storchenmädchen Bianca wächst auf einem Horst in der Storchenstation auf und lernt nach und nach auch die anderen befiederten Bewohner kennen: die Enten, die Eulen, die Bartmeisen und auch den Schwarzstorch, vor dem sie sich zuerst fürchtet, weil er so finster aussieht und so anders ist als sie selber. Der Grünspecht Pico, der sich von einer Verletzung erholt, wird Biancas Freund. Er freut sich darauf, endlich wieder in Freiheit entlassen zu werden. Die junge Störchin weiss, dass auch für sie einmal der Tag kommen wird, an dem sie die Storchenstation verlassen und in die grosse weite Welt hinaus ziehen wird …

Das Buch kostet CHF 19.80 und kann u. a. in der Storchenstation Möhlin oder via Internet www.moehlin-natur.ch bezogen werden.

Natur im Siedlungsraum – erhalten, fördern und schützen

Text Heiner Lenzin **Bild** zVg.

Seit den 1980er Jahren mit der Naturgartenbewegung gibt es Anstrengungen für mehr Natur im Siedlungsraum. Immer wieder zeigen sich kleine Fortschritte, aber auch regelmässig Rückschläge, wie aktuell mit dem Aufkommen von Schottergärten.

Vor rund zehn Jahren wurde der Begriff der Grünen Infrastruktur geprägt und gehört seit etwa 5 Jahren auch bei uns zum Wortschatz von Siedlungsplanerinnen und -planern. Die Artenvielfalt der übrig gebliebenen und absichtlich geschaffenen Lebensräume im Siedlungsraum ist oft grösser als die des Umlands.

In der dicht besiedelten Schweiz ist es wichtig, sich nicht darauf zu verlassen, dass einzelne Private in ihrem Garten etwas für die Natur tun oder bei den Planern eine Fläche vergessen geht. Die öffentliche Hand hat die Aufgabe, hier motivierend und regelnd einzugreifen. Der einheimischen Natur muss im ganzen Siedlungsgebiet Platz eingeräumt werden, im direkten Wohnumfeld, aber auch in den gewerblich und industriell genutzten Gebieten. So hat der Landrat, als er die Baselbieter Rheinhäfen 2003 in die unternehmerische Freiheit entliess, einige Flächen des gut 0.5 km² umfassenden Areales fix als «Ökologische Ausgleichsflächen» definiert und zudem reglementarisch festgehalten, dass ein naturnaher Flächenanteil von 10% anzustreben ist. In den meisten Fällen finden sich fast auf jeder Parzelle Flächen, die ohne oder mit nur minimalen wirtschaftlichen Einbussen unversiegelt bleiben und nicht oder nur extensiv genutzt werden können. Im Perimeter der Rheinhäfen Birsfelden und Auhafen Muttenz kommen auf einer Fläche von 0.53 km² 403 Gefässpflanzenarten vor. In den beiden Häfen finden somit 13.5% der Arten der Schweiz Platz. Unter den registrierten Pflanzen figurieren 10 national und 27 regional gefährdete oder stark gefährdete Arten, oft Relikte der Vegetation des ehemaligen Mündungsgebiets der Birs, wie die Hunds-Braunwurz, oder der traditionellen Kulturlandschaft, wie die Bienen-Ragwurz. Das Potenzial, einheimischen Lebewesen

> «Die öffentliche Hand hat die Aufgabe, hier motivierend und regelnd einzugreifen.»

Lebensraum zu bieten, ist nicht nur in Industrie- und Gewerbegebieten, sondern im ganzen Siedlungsgebiet vorhanden. Dafür müssen in kommunalen Zonenplänen «Siedlung» Vorgaben formuliert werden, die auch wirklich positive Auswirkungen auf den Naturhaushalt haben. Das Beispiel der Rheinhäfen zeigt aber auch, dass Personen zu definieren sind, die einerseits als Kontakt fungieren, andererseits aber auch kontrollieren, dass die Auflagen eingehalten werden.

Oft reicht es, einfach nichts zu machen.

Heckenpflege & Wieselburgen: die häufigsten Aktivitäten am Naturschutztag 2020

Text Katrin Blassmann **Bilder** diverse aus den Sektionen

Birsfelden: Ruderalfläche ausgepickelt, NSG «Biotop Am Stausee»

Arlesheim: : Pflegearbeiten beim Steinbruch

Noch sind nicht alle geplanten Aktionen anlässlich des Naturschutztages realisiert. Anhand der gemeldeten Programme der Gemeinden, Naturschutz- und Verschönerungsvereine in Baselland lässt sich erkennen: Hecken und Bäume pflanzen, Pflegeeinsätze bei Hecken, im Wald und an Gewässern sowie Wieselburgen bauen waren in diesem Jahr die häufigsten geplanten Aktivitäten am Baselbieter Naturschutztag. So werden wieder in grossen Umfang Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen oder gepflegt und damit ein grosser Beitrag zum Erhalt der Biodiversität geleistet.

Füllinsdorf: Kinder befreien den Steinlesehaufen

Oberwil: Wieselmasken gebastelt

Vereinzelt werden auch andere, spezielle Lebensräume gefördert, indem Trockenmauern gebaut, Steinhaufen aufgeschichtet und Hochstammobstbäume gepflanzt werden, eine Magerwiese gemäht und auch ein Dachstock für Fledermäuse eingerichtet werden soll. Es wurde auch an Kinder und Naturinteressierte gedacht: so wurden ein Wieselpräparat gezeigt und mit Kindern Wieselmasken und Blätterkunst gebastelt, ein Weidenhaus für den Dorfspielplatz errichtet sowie für den Unterhalt eines Naturlehrpfades gesorgt.

Ziefen: 120 Eichen und 5 Speierlinge gepflanzt

«Ein grosser Beitrag zum Erhalt der Biodiversität wird geleistet.»

Wir hoffen, dass all diese geplanten Aktionen zugunsten der Natur realisiert werden konnten. Es ist den teilnehmenden Gemeinden zu wünschen, dass damit die Vielfalt in der Natur erhalten oder sogar erhöht werden kann, in der auch wir uns bewegen.

Ein grosses Dankeschön allen, die sich an den Aktivitäten zum Naturschutztag beteiligt haben.

Zeglingen: Aufräumarbeiten im Gebiet Schafmatt

Vorschau:
Der 27. Baselbieter Naturschutztag, findet voraussichtlich am Sa., 30. Oktober 2021 statt.

Hemmiken: eine Pause muss sein

Rothenfluh-Anwil: Wieselburg gebaut und den kleinen Dachstock für Feldermäuse geöffnet und eingerichtet

Therwil: Heckenpflege

Titterten: Wieselbauten errichtet

Zwischenbericht Ulmet-Höchi-Aktion 2020:

Text Mathias Oberer **Bild** Matthias Kestenholz

Waldschnepfe

Nach der Hälfte der Aktion 2020 sind die Zahlen der beringten und beobachteten Vögel eher ernüchternd. Die ersten zwei Wochen waren von einer Westwindlage beeinflusst, zum Teil mit kräftigen Herbststürmen. Es konnten – vor allem gegen Ende der zweiten Woche – knapp 1'000 Vögel (mehrheitlich Erlenzeisige) beringt werden. In der dritten Woche brachte die Bise den Vogelzug praktisch zum Erliegen, und ein undurchdringbarer Nebel legte sich über den Pass, so dass die Zahlen weit unter dem Durchschnitt lagen. Bei den Fänglingen gab es am 6. Oktober die zweite je beringte Elster zu bestaunen – die erste wurde 1976 gefangen. In der Luft konnten zweimal Steinadler, zwei Mauerläufer und ein Bienenfresser beobachtet werden. Dazu hielt der Schwalbenzug bis Mitte Oktober an.

Durch zwei Doktoranden der Universität Konstanz werden derzeit auf der Ulmet gefangene Amseln mit einem Geologger bestückt, welcher eineinhalb Jahre am Vogel befestigt bleibt. Dank der gewonnenen Daten können die Zugwege sowie weitere wichtige Daten über den Amselzug gewonnen werden.

Die erste Erkenntnis ist, dass die besenderten Amseln auch eine Woche nach dem Fang in der nächsten Nähe der Ulmet blieben und in den angrenzenden Hecken und Waldrändern Nahrung suchten. Die Daten sollen zu einem späteren Zeitpunkt auf der App «Animal Tracker» zur Verfügung stehen.

Die Fang- und Beobachtungszahlen sind auf der BNV-Homepage einsehbar. Die Wochenberichte werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

weitere Details www.bnv.ch

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Ein grosses Dankeschön der ganzen BirdLife-Familie

Text Werner Müller, Geschäftsführer BirdLife Schweiz **Bild** BirdLife Schweiz

Die Biodiversitätsinitiative konnte zusammen mit der Landschaftsinitiative mit über 210'000 Unterschriften eingereicht werden. Die BirdLife-Familie hat mit den zweitmeisten Unterschriften zum Zustandekommen der Volksinitiativen beigetragen.

Einreichung der Biodiversitäts- und Landschaftsinitiativen

Das revidierte Jagdgesetz wurde abgelehnt mit über 120'000 mehr NEIN-Stimmen. Bereits in der Woche nach der denkwürdigen Abstimmung haben BirdLife Schweiz, Pro Natura, WWF Schweiz und die Gruppe Wolf Schweiz einen Vorschlag für eine bessere Revision lanciert: Keine Abschaffung der Bundeskompetenz bei der Regulierung geschützter Arten noch des Verbandsbeschwerderechts. Auch keine Abschüsse auf Vorrat bei geschützten Arten – und endlich den überfälligen Schutz der bedrohten Arten.

BirdLife Schweiz dankt allen Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen für ihren grossartigen Einsatz.

Rekord im BirdLife-Wachtelkönig-Schutzprogramm

2020 war das beste Jahr für den Wachtelkönig in der Schweiz, seit BirdLife Schweiz vor rund einem Vierteljahrhundert das Schutzprogramm für den höchst bedrohten Wiesenbrüter gestartet hat. Nicht weniger als 88 rufende Männchen wurden diesen Frühling erfasst (bisheriger Durchschnitt 34). Mit den Landwirten konnten für 47 Wachtelkönig-Brutplätze Verträge abgeschlossen werden! BirdLife Schweiz rechnet mit einem neuen Rekord von 50 Bruten. Wie viele der 2020 erfolgreich brütenden Wachtelkönige und deren flüggen Junge werden nächstes Jahr in die Schweiz zurückkehren?

Sanierung der Trockensteinmauern in Ormalingen

Text und Bilder Denise Bussinger, im Namen des NVVO-Vorstandes

Präzise Handarbeit ist gefragt und ein gutes Auge, welcher Stein wo passt.

Nun ist es vollbracht: Die Sanierung der Trockensteinmauern in den Ormalinger Hinterreben ist abgeschlossen. Von weitem ist die neue Mauer zu sehen und erfreute bereits viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger mit ihrem neuen Erscheinungsbild.

Wie alles begann:

Die Sanierung steht in Zusammenhang mit einem grösseren Aufwertungsprojekt im Gebiet Hinterreben. Die Planungen dafür begannen mehr als ein Jahr vor dem Sanierungsstart der Mauern. Die bereits bestehenden Strukturen wie Weiher, Magerwiesen, Obstgarten und Hecken sollten aufgewertet werden. Gestartet wurde dossier und fragten die Gemeinde sowie Stiftungen wegen Unterstützung an.

> «Ein riesengrosses Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer für ihr unglaubliches Engagement!»

Anfang dieses Jahres mit dem Bau von Ast- und Steinhaufen sowie dem Anpflanzen von Buschgruppen. Das Setzen weiterer Obstbäume sowie Rodungsarbeiten stehen noch aus.

Eigentlich war die Sanierung der Trockensteinmauern für 2021 geplant. Kurz nach der ersten Begehung mit Fachleuten stürzte jedoch ein Teil der alten Mauer ein. Zum Glück kam niemand zu Schaden. Daher hatte die Sanierung oberste Priorität! Wir erstellten ein Projekt-

Die Sanierung:

Bereits im Mai dieses Jahres konnte die Sanierung unter der Leitung von Dieter Schneider aus Buckten starten. Es wurden knapp 350 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. So wurde die grössere Mauer komplett und die Zweite teilsaniert. Das Ergebnis ist wunderschön. Ein riesengrosses Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer für ihr unglaubliches Engagement!

Wie es weitergeht:

Die noch ausstehenden Aufwertungen werden im Herbst sowie im nächsten Jahr umgesetzt. Danach braucht es regelmässige Pflege, um den ökologischen Wert des Gebietes zu erhalten. Auf längerfristige Sicht hoffen wir, dass unser Tun der Biodiversität zugutekommt.

Das gesamte Aufwertungsprojekt wurde und wird von allen Seiten wohlwollend unterstützt. Ein grosses Dankeschön dafür! Folgende Institutionen und Stiftungen unterstützten die Sanierung der Trockensteinmauern finanziell:
Einwohnergemeinde Ormalingen, Natur- und Landschaftsschutzkommission BL, BNV-Naturschutzfonds, Fonds Landschaft Schweiz (FLS), Karl Schopfer-Fonds, Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung. Danke für das grosse Vertrauen!

die fertige Trockenmauer

BirdLife Solothurn: Portrait Beringungsstation Subigerberg

Text und Bild Patrick Frara, Beringungsstationsleiter

Beringungsstation Subigerberg

Der Subigerberg liegt oberhalb von Gänsbrunnen im Naturpark Thal. Seit 1968 werden hier unter der Organisation des VVS/BirdLife Solothurn Vögel beringt. Die Infrastruktur besteht aus dem 1973 erbauten Holzchalet, das den Helfern als Unterkunft dient und dem sogenannten «Neubau». Dieser wurde 2012 erstellt und beinhaltet den Beringerraum sowie eine kleine Ausstellung über den Vogelzug für die Besucher. Ein Hauptziel der Station ist die Öffentlichkeitsarbeit. Mit gezielten Informationen werden die Besucher auf die Anliegen der Vögel aufmerksam gemacht. Jedes Jahr werden im Herbst während vier Wochen Vögel beringt und gezählt. Im bisher besten Jahr wurden über 4'000 Vögel beringt. Die am häufigsten gefangene Art über all die Jahre ist der Hausrotschwanz. Er rastet häufig in den Büschen an der insektenreichen «Sonnseite», wo er genügend Nahrung zum Auffüllen seiner Fettreserven für den Weiterzug findet. Es werden jeweils auch alle Durchzügler gezählt. Mit Abstand am häufigsten ziehen Buchfinken durch.

Dieses Jahr war alles etwas anders. Leider mussten wir zur Einhaltung des Schutzkonzeptes Einschränkungen hinnehmen. Die Vögel beeindruckte dies wenig. Es wurden 1'374 Vögel beringt – zwar weniger als im Durchschnitt, dafür wurden sehr viele beobachtet, nämlich total rund 222'000 Durchzügler. Zu den seltensten zählte der Schlangenadler.

Beobachtungsarchiv

«Vielen Dank an alle für die gemailten oder per Post gesendeten Beobachtungsmeldungen!» Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens 10.Januar 2021 an folgende Adresse**:**
Simon Hohl, Aurorastrasse 9, 4410 Liestal, simon.hohl@gmx.ch

Die Übersicht über die Beobachtungen in der Region erhalten Sie unter http://bnv.ch/projekte/ornithologische-beobachtungen-ornitho-ch.

Art	Anzahl	Datum	Beobachter	Ort
Bienenfresser	x	ab 27.08.	div. Beobachter	14 Meldungen zwischen dem 27.08. und dem 17.09., max. 50 Ind. am 11.9. in Tenniken
Goldregenpfeifer	1	20.09.	V. Moser	Oberwil
	1	11.10.	S. Keller	Liestal
Mornellregenpfeifer	5	30.08.	D. Bürgi, R. Feybli	Basel/Hégenheim
Raubseeschwalbe	4	01.09.	A. Niffeler	KW Altrhein Augst/Whylen
Rotfussfalke	2	20.09.	Ö. Akeret	Schönenbuch
Rotkehlpieper	1	1.10.	S. Keller	Seltisberg
	2	04.10.	S. Keller	Therwil
	1	11.10.	D. Bürgi	Basel
Sumpfohreule	1	9.10.	Ö. Akeret	Basel
	1	11.10.	D. Bürgi	Basel
Beutelmeise	3	13.10.	div. Beobachter	NSG Biotop Am Stausee /Birsfelden

Klima- und Dichtestress: (Stadt-) Bäume stehen immer mehr unter Druck

Text Judith Roth **Bild** zVg.

All diese Bäume und Hecken, im Zentrum Birsfelden, stehen auf dem Spiel.

Die Städte werden immer grösser und auch wärmer, schon heute werden rund 6°C mehr als im Umland gemessen und die Temperaturen steigen weiter. Dadurch gewinnen Stadtbäume und ihr Kühleffekt immer mehr an Bedeutung.

In vielen Gemeinden der Region stehen an markanten Stellen Einzelbäume oder Baumgruppen. Die Einwohner dieser Gemeinden orientieren sich oft daran, sei es als Treffpunkt, Wegbeschreibung,Eltern mit Kinderwagen, die sich dort versammeln, SportlerInnen die im Schatten dieser meist breitkronigen Bäume sich betätigen und vieles mehr.

Doch gerade solchen markanten Stadtbäumen geht es in den letzten Jahren an den Kragen. Oft wurden sie weggeplant im Zuge von Verdichtungs-Bauprojekten, da man die ökonomischen Aspekte über den ökologischen Wert von solchen wichtigen Habitatsbäumen (Eichen, Linden) gestellt hat.

Aktuell

Gerade jetzt, im Zuge der Quartierplanung Zentrum in der Gemeinde Birsfelden, ist das der Fall. Dort sollen insgesamt 75 gesunde Bäume einem neuem Quartier weichen. Darunter sind drei ca. 70 Jahre alte Stieleichen, zwei davon schon weggeplant und ob die eine im Zuge der Bautätigkeit überlebt ist fraglich.

Es stimmt einen ziemlich nachdenklich, wenn man sieht, dass Gebäude von 80 Jahren bereits unter Denkmalschutz gestellt werden können, doch Bäume die gleich alt sind, ohne grosse Mühe gefällt werden. Würde man gerade jetzt den Naturwert dieser Stadtbäume endlich anerkennen, würde man mit ihnen sofort anders umgehen.

In den USA hat man extra dafür das «I-Tree» Software-Tool entwickelt, damit können Ökosystemleis-

> «Doch gerade solchen markanten Stadtbäumen geht es in den letzten Jahren an den Kragen.»

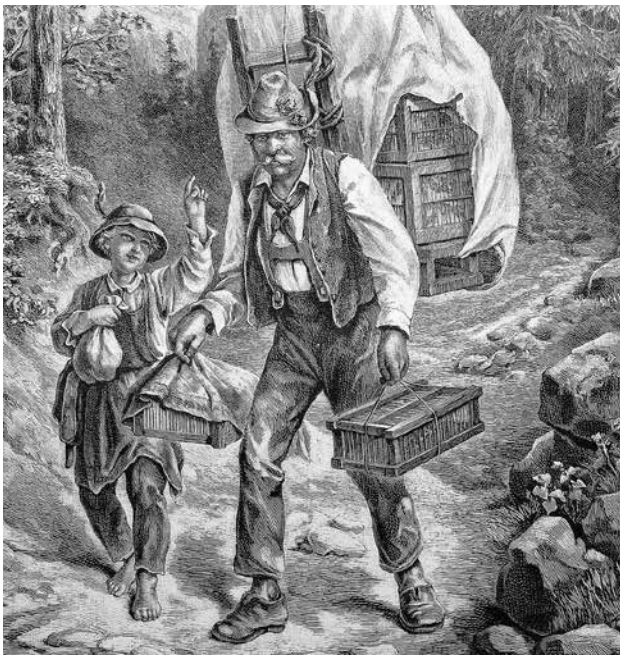
tungen von Bäumen berechnet werden und wie diese die Gemeinden und Städte verbessern können. Denn die Leistungen von grosskronigen Stadtbäumen sind grossartig: So kompensiert ein einziger alter Baum den CO2-Ausstoss von fast drei Einfamilienhäusern, produziert Sauerstoff für 10 Menschen, filtert 35.000 Kubikmeter Luft pro Tag durch etwa 1.200 m² Blattoberfläche und reduziert Feinstaub-, Pollen- und Bakterienbelastungen. Dabei nimmt der Baum mehrere hundert Liter Wasser auf und kühlt durch die Verdunstung der gleichen Menge. Zudem bieten vor allem alte Bäume Lebensraum für viele verschiedene Tierarten. Aus diesem Grund ist die Förderung und der Erhalt von Altbaumbeständen von grosser Bedeutung und damit ein wichtiger Aspekt bei der Grünraumplanung.

Link: **https://www.itreetools.org/**
Tipp: Ausstellung «Bäume in der Stadt» in Zürich **https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/aktuell/gruenagenda/2020/september-dezember/200922-ausstellung-baeume-in-stadt.html.birdlife.ch/neuntoeter-foerderung.**

Der Reiz der Vögel 1870 – 2020

Text Suzanne Oberer **Bild** zVg.

Im Herbst 1869 beschliessen Vogelfreunde in Basel die Gründung der **Ornithologischen Gesellschaft Basel**. Anstoss dazu gab der Wunsch nach einem ersten Zoo in der Schweiz. Am 15. November 1870 findet die Gründungsversammlung statt. Der Zolli öffnet 1874 seine Tore. Stubenvögel-, Geflügel- und Taubenzüchter gesellen sich zum Verein. Die Vogelzüchter entdecken auf Nachtigallenbummeln das Vogelkonzert in den Wäldern am Stadtrand. Sie beginnen das Leben der Singvögel auf Exkursionen zu erkunden. Für «Raubvögel» zahlen sie Abschussprämien. Für Insektenfresser hängen sie Nistkästen auf, und die notleidenden Körnerfresser füttern sie in kalten Wintern.



Vogelhandel zwischen Gier und Aufgabe

Die Entwicklung, wie es von diesen Anfängen zum Studium der Vogelwelt kommt, wie ein «Berlepsches Vogelschutzreservat» angelegt wird, wie Vogelliebhaber für die Elsässer Rheinaue kämpfen, und wie sich die Liebhaber-Ornithologen und -Ornithologinnen gemeinsam weiterbilden, all dies wird mit reichhaltig illustrierten spannenden Geschichten über die letzten 150 Jahre beschrieben.

Von Beginn an steht die Ornithologie im Vordergrund des Vereinslebens. Sie umfasst neben dem Schutz der Vögel auch die Haltung von einheimischen Singvögeln. Dies gerät bald in eine Kontroverse zwischen Schutz der einheimischen Vögel und dem Wunsch des «kleinen Mannes» nach eigener Stubenvogelhaltung durch Wildfang oder Beikauf. Die OGB ist bestrebt zu vermitteln und auszugleichen. Die Bewegung, einheimische Vogelhaltung verbieten zu wollen, gewinnt die Oberhand.

Link zu www.ogbasel.ch

Der Reiz der Vögel

Jubiläumsbuch der Ornithologischen Gesellschaft Basel von Markus Ritter und Tobias Salathé.
Das Buch ist fadengebunden mit einem Hardcover, hat 360 Seiten und 295 Abbildungen. Format 24 x 18 cm. Eignet sich vortrefflich als Weihnachtsgeschenk!

Für BNV-Mitglieder zum SONDERPREIS von CHF 33.00 (plus Versand CHF 8.00)

Bestellung an:
Peter Richterich, Bodenweg 55, 4144 Arlesheim
E-Mail peter.richterich@vizzini.ch
umgehend oder bis zum 10. Dezember 2020.

Vorschau auf das BNV-Weiterbildungsprogramm 2021

Bilder zVg.

2020 mussten wir die meisten Weiterbildungskurse wegen der Corona-Pandemie absagen. Alle Dozenten sind bereit, die ausgefallenen Kurse 2021 nachzuholen. Noch offen ist, welcher Ornithologie-Kurs statt

Neu

Sektionskurs: Ökologische Infrastruktur

Wir schaffen viele kleinere und grössere Strukturen, um die Biodiversität zu fördern. Wie lässt sich der Wert dieser Strukturen verbessern? Was bedeutet «Ökologische Infrastruktur» und welchen Stellenwert hat sie? Welche Rolle spielen planerische Prozesse dabei? Wie lauten die gesetzlichen Bestimmungen und welche guten Beispiele gibt es bereits?

Gräser – Vielfalt im Detail

Gräser sind mehr als nur Viehfutter oder eine Plage für Pollenallergiker. Gräser sind recht verschieden im Wuchs und in ihren Ansprüchen. Dr. Michael Zemp zeigt uns, anhand welcher Details die rund 220 Arten der Schweiz bestimmt werden.

Libellen, die wahren Flugkünstler

An einem Theorieabend werden Sie vom erfahrenen Biologen und Libellenspezialisten, Dr. Daniel Küry, in das Leben der Libellen eingeführt. Auf zwei Exkursionen sehen wir unterschiedliche Gewässertypen und lernen die Lebensraumbedingungen für die Larven und die adulten Libellen kennen. Aus der Libellenforschung gibt es immer neue Erkenntnisse: das Leben der räuberischen Larven, die weiten Flüge der adulten grazilen Libellen und die Anpassung an das Biotop.

Wer kennt die grossen, einheimischen Säugetiere?

Wir alle kennen Afrikas Elefanten und Löwen, Wale und Delfine. Doch wer weiss, was da in unseren heimischen Wäldern grunzt, bellt, röhrt und knurrt? Erkenntnisse über unsere einheimischen Säugetiere vermittelt Lucretia Wyss. Zwei geführte Exkursionen im Basler Tierpark Lange Erlen runden den Kurs ab.

Link: Ausführliche Informationen finden Sie im Internet:
www.bnv.ch anlaesse-kurse/bnv-kurse/weiterbildungskurse

Dezember 2020 bis Februar 2021

Wichtig!

Allgemeine Bemerkungen

Alle Veranstaltungen auf dieser Liste sind zurzeit noch auf den Websites der Sektionen aufgeführt. Ob sie regulär stattfinden, soll vor der Veranstaltung auf den jeweiligen Vereins-Websites in Erfahrung gebracht werden. Detaillierten Infos zu Treffpunkt und Ablauf sind deswegen weggelassen. Zu einigen Veranstaltungen werden evtl. Zulassungsbeschränkungen erfolgen.

Alle Informationen betreffend Corona-Massnahmen und Schutzkonzepte für Veranstaltungen der Vereine findet ihr hier: https://www.birdlife.ch/de/content/coronavirus-krise-aktuelle-information-die-birdlife-familie

SEKTIONSANLÄSSE

Dezember 2020

Sa., 5. Dezember 2020
Tagesexkursion an den Klingnauer Stausee
mehr erfahren: vogelschutz-riehen.ch
Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen

Januar 2021

Fr., 22. Januar 2021
Wolf und Luchs im Baselbiet
Vortrag von Manuela von Arx
Infos zu Ort und Zeit der Veranstaltung: nvoberwil.ch
Natur- und Vogelschutzverein Oberwil

Sa., 23. Januar 2021
Winterspaziergang an der Birs
Infos: nvarlesheim.ch
Naturschutzverein Arlesheim

So., 31. Januar 2021
Winter-Exkursion an den Klingnauer Stausee
Leitung J. Wipf und H. Lüthi
mehr erfahren: nvvf.ch
Natur- und Vogelschutzverein Füllinsdorf

Engagierte vom BNV-Vorstand, Geschäftsleitung und Ehemalige

Oberbaselbieter Ornithologenhock

Daten und Themen noch offen
Jacques Mader, Häuserrain, 4495 Zeglingen
079 674 00 16, jac@jacquesmader.ch,
www.jacquesmader.ch.

Leimentaler Ornithologenhock

Februar 2021

Di., 9. Februar 2021
Thema noch offen
Detaillierte Infos: nvtherwil.ch
Natur- und Vogelschutzverein Therwil

«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
info@buerogoetz.ch

www.buerogoetz.ch

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau
Landschaftsgestaltung
Hochwasserschutz
Vernetzungskonzepte
und mehr

Ingenieurbüro Götz
naturnaher Wasserbau und mehr

Optik Riesen
Ihr Beobachtungsprofi

Das Fachgeschäft für Beobachtungsoptik und Zubehör
Ferngläser, Spektive, Stative, Mikroskope und vieles mehr...
Digiscoping, Phonescoping, Spezialanfertigungen, Mietservice
Reparatur- und Ersatzteilservice in eigener Werkstatt

Leica euromex SWAROVSKI OPTIK KITE OPTICS ZEISS

Toffenhohle 4 | 3125 Toffen | 031 371 33 11
info@optikriesen.ch | www.optikriesen.ch

www.ornishop.ch

Wildes Baselbiet

Tieren und Pflanzen auf der Spur

Wo Neugier kein Alter kennt

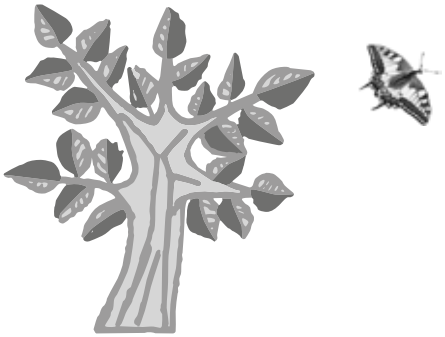
Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal
T +41 61 552 59 86
museum@bl.ch

Dienstag bis Sonntag
10.00–17.00 Uhr
www.museum.bl.ch
Museum.BL

MUSEUM.BL

Planen Bauen Pflegen

Thüring
Gartenbau Ettingen



079 321 67 69
www.thuering-gartenbau.ch
thuering@thuering-gartenbau.ch

naturschutz
solidago Kompetent, sozial, pragmatisch

Wir planen und bauen Ihren Naturgarten.

Solidago ist eine gemeinnützige und steuerbefreite Organisation mit vielseitigen Tätigkeiten im Naturschutzbereich. Wir kombinieren unser fundiertes Naturschutzfachwissen mit Arbeitsintegration.

Wir planen, bauen und pflegen:

- Jahresunterhalt von Naturschutzgebieten
- Naturnahe Gärten
- Obstbäume und Wildhecken
- Entfernung von invasiven Neophyten
- Badeteiche
- Kleinstrukturen, Steinlinsen, Natursteinplattenplätze, Trockensteinmauern

www.solidago.ch • info@solidago.ch • Tel. 076 522 29 65 oder 079 286 65 60

BNV

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:
bnv@bnv.ch
061 922 03 66

Jetzt testen!

25 Jahre

Ornis:
DIE Zeitschrift über Vögel und Natur

Mit der Zeitschrift Ornis will der SVS/BirdLife Schweiz die Freude am Beobachten der Vögel wecken und noch mehr Menschen für den Naturschutz begeistern.

- ✔ Wissenswertes über die Natur
- ✔ Vogelschutz in der Praxis
- ✔ Tolle Reportagen

Bestellungen unter www.birdlife.ch/ornis oder Tel. 044 457 70 20

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Jetzt testen!

Das neue Ornis junior

Die rundum erneuerte Kinderzeitschrift begeistert mit spannenden Berichten über die Natur und mit Comics, Rätseln etc. Neu mit 28 Seiten!

Für Kinder von 7 bis 13 Jahren

Abo nur Fr. 25.– / Fr. 22.– mit Bird-Life-Ausweis

Bestellungen unter www.birdlife.ch/ornisjunior oder Tel. 044 457 70 20

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Was immer Sie auch **bauen** . . .
. . . wir sind dabei!

RUEPP AG
Tiefbau | Strassenbau
Hemmikerstrasse 41
4466 Ormalingen
T 061 985 90 20
F 061 985 90 26
rueppag.ch